

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 61 Stadtplanungsamt</p> <p>Beteiligt: Referat 5 31 Straßenverkehrsamt 65 Entsorgungs- und Baubetrieb 10 Bürgermeisteramt</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2018/1476-61</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen: Datum: 23.01.2018 Referent: Beese Thomas</p>						
<p>Fahrradstadt Bamberg Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen -Tischvorlage-</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">Datum</td> <td style="width: 45%;">Gremium</td> <td style="width: 40%;">Zuständigkeit</td> </tr> <tr> <td>27.02.2018</td> <td>Umweltsenat</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	27.02.2018	Umweltsenat	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
27.02.2018	Umweltsenat	Entscheidung					

I. Sitzungsvortrag:

Mit Beschluss des Stadtrates am 31.01.2018 wurden die zugelassenen Zielvorgaben (2, 3, 5, 6, 8, 9, 10) des Bürgerbegehrens „Radentscheid Bamberg“ gemäß Art. 18a Abs. 14 GO übernommen. Diese Ziele werden verkehrspolitisch vorrangig verfolgt, damit möglichst viel davon umgesetzt werden kann. Unter Punkt 3 hat der Stadtrat zur Umsetzung konkreter Maßnahmen bereits im Haushaltsjahr 2018 – im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel – das „Maßnahmen-Paket-2018“ (**Anlage 1**) beschlossen.

Eine der Zielsetzungen des Radentscheids ist verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung. Ressortübergreifend wurde hierfür der Obertitel „Fahrradstadt Bamberg“ gewählt, um deutlich zu machen, dass es nicht um einen einzelnen „Entscheid“ sondern um einen ganzheitlichen Ansatz geht. Deshalb trägt dieser Sachstandsbericht die entsprechende Überschrift.

Zur Information des Stadtrates sind Sachstandsberichte zur „Fahrradstadt Bamberg“ für alle Umweltsenate vorgemerkt.

Ämterübergreifend wurde für die Verwendung der Haushaltsmittel 2018 das **Fahrradprogramm 2018 (Anlage 2)** erstellt. Der Entwurf Fahrradprogramm 2018 wurde bereits mit der Einladung zum Fahrradforum am 1. März 2018 an die Teilnehmer verschickt und wird mit den Initiatoren des Radentscheids im Fahrradforum besprochen.

1. Sachstand zum Maßnahmen-Paket 2018 (entsprechend Beschluss Vollsitzung 31.01.2018, Punkt 3)

a. Image-Kampagne

Für die künftige Präsenz im Internet sind durch die Pressestelle bereits (Sub)domains: „fahrradstadt.bamberg.de“ und „fahrradstadt-bamberg.de“ angelegt. Die Imagekampagne soll extern vergeben werden, dafür wird derzeit die Aufgabenstellung definiert und eine Liste geeigneter Auftragnehmer erstellt.

b. Herstellung von zusätzlichen Fahrradbügeln/Fahrradparkplätzen

„Car Bike Port“ (Abstellanlage mit Kfz-Silhouette):

Die dauerhafte bauliche Kfz-Silhouette muss innerhalb eines markierten Kfz-Stellplatzes platziert werden. Drei Standorte (Am Kranen vor der Teilbibliothek, Kapuzinerstraße (Uni) sowie vor Oberer Königstraße 7) wurden in der Routine Verkehr geprüft und werden im Fahrradforum am 1.3.2018 behandelt. Es liegt ein Kostenangebot in Höhe von ca. 4.700 € (brutto, incl. Aufpreis Sonderfarbe, ohne Montage) vor.

Fahrradbügel

- Drei Standorte sind zur Umsetzung bereit (16 Radbügel)
- Vierzehn neue Standorte (ca. 70 Radbügel) wurden in der Routine Verkehr am 21.02.2018 koordiniert, davon sind zwölf Standorte (ca. 60 Radbügel) vorbehaltlich der noch ausstehenden Stellungnahme der Bürgervereine möglich
- Zur Umsetzung weiterer Standorte für Fahrradparken ist die Bestellung neuer Radbügel erforderlich. Kostenangebot für 100 neue Standardbügel und 10 Bügel herausnehmbares Modell liegt bei ca. 6.000 € (brutto).

c. Ausweisen von neuen Fahrradstraßen

Vorbehaltlich der rechtlichen Prüfung sind folgende Straßenzüge als Fahrradstraßen für die Umsetzung in 2018 als möglich angesehen worden:

- Am Leinritt
- Judenstraße
- Generalsgasse-Zinkenwörth-Schillerplatz
- Färbergasse (Teilstück)
- Maria-Ward-Straße
- Herrenstraße (Teilstück)-Schranne-Geyerswörthplatz

Die Verkehrsbehörde hat die Eignung geprüft und den aktuellen Stand in der Routine Verkehr am 21.02.2018 zur Diskussion gebracht. Das Prüfergebnis wird im Fahrradforum am 1.3.2018 vorgestellt.

Zudem ist ämterübergreifend eine einheitliche Gestaltung von Fahrradstraßen abgestimmt worden. Größere Umbaumaßnahmen scheidet aus finanziellen Gründen aus. Es wird daher als einheitliche Gestaltung angestrebt, dass jeweils in Verbindung mit dem Blech Verkehrszeichen 244.1 (Beginn einer Fahrradstraße) auch das Symbol des Verkehrszeichens 244.1 auf der Fahrbahn aufgebracht wird.

d. Errichtung einer Radzählanlage

Die bisherige Recherche hat ergeben, dass der Anbieter offenbar ein Monopol hat. Der Kontakt zum Anbieter wurde aufgenommen und technische Voraussetzungen ermittelt. Auf dieser Grundlage ist eine Vorauswahl von 10 möglichen Standorten getroffen worden. Die konkrete technische Eignung dieser Standorte wird im Rahmen der personellen Ressourcen gemeinsam mit dem Anbieter abgeklärt.

e. Sicherheit an Kreuzungen

Neue Rotmarkierungen am Berliner Ring / Kronacher Straße sind bereits behördenübergreifend koordiniert und werden im Rahmen der personellen Ressourcen bzw. der Witterungslage verwirklicht. Die Einmündung Annastraße wird, wie im Umweltsenat am 14.11.2017 beschlossen, s. VO/2017/1172-31 umgesetzt.

f. AGFK-Mitgliedschaft

Der Kontakt zu AGFK Geschäftsstelle aufgenommen. Das Erstellen der Antragsunterlagen erfolgt im Rahmen der personellen Ressourcen.

g. Umsetzung „Förderprogramm Lasten-Pedelecs“

Siehe eigene Sitzungsvorlage VO/2018/1482-38 in derselben Sitzung des Umweltsenats.

h. Runder Tisch Lange Straße

Es wird im Mai ein Runder Tisch zur zukünftigen Verkehrsführung unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs stattfinden.

i. Leuchtturmprojekt Peuntstraße-Wilhelmsplatz-Schönleinsplatz

Die Untersuchung kostengünstiger Varianten ohne Straßenausbaubeiträge zur Radverkehrsführung Friedrichstraße stadteinwärts erfolgt im Rahmen der personellen Ressourcen. Die Planung des Abschnittes Knoten Pfister-/ Nürnberger-/ Peuntstraße ist abgeschlossen.

2. Weiteres Vorgehen:

Nächster Schritt ist die Behandlung des Fahrradprogramms 2018 in der Sitzung des Fahrradforums am 1. März 2018. Außerdem ist für den 5. März 2018 ein gemeinsamer Medientermin des Oberbürgermeisters mit den Initiatoren des Radentscheids geplant.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Umwelt- und Verkehrssenat nimmt den Bericht des Baureferates zur Kenntnis.
2. Der Umwelt- und Verkehrssenat stimmt dem „Fahrradprogramm 2018“ grundsätzlich zu, erteilt der Verwaltung den Auftrag, das Programm im Fahrradforum zu beraten und anschließend umzusetzen.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
X	2.	Kosten in Höhe von 160.000 € (brutto) für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan unter den Haushaltsstellen 63000.96000 und 05200.63230 gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Beschluss Stadtrat vom 31.01.2018
Fahrradprogramm 2018, Stand: 02.02.2018

Verteiler

Referat 5
Amt 31
EBB
Amt 10



Bürgerentscheid "Radentscheid"

Beschluss über die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahmen gemäß Art. 18a Abs. 14 GO

Sitzungsvorlage: VO/2018/1459-R1

I. BESCHLUSS des Stadtrates der Stadt Bamberg vom 31.01.2018



1. Der Vortrag der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt zur Erledigung des Bürgerbegehrens „Radentscheid“ gemäß Art. 18a Abs. 14 GO die folgenden Zielvorgaben verkehrspolitisch vorrangig zu verfolgen, damit möglichst viel davon umgesetzt werden kann:

Ziel 2: Fahrradgerechte und sichere City- und Schulwegrouten

(Die Stadt Bamberg entwickelt das Konzept der Fahrrad-City-Routen weiter und stattet ab einschließlich 2018 pro Jahr eine Cityroute mit eindeutiger Wegführung und Wegweisung aus. Die Anlage der Radverkehrsführung soll dabei durchgängig mindestens in Regelbreite, bevorzugt getrennt von anderen Verkehrsarten und nicht zu Lasten des Fußverkehrs erfolgen.)

Ziel 3: Schutz für Rad fahrende an vielbefahrenen Hauptstraßen

(Die Stadt Bamberg stellt in ihrem Zuständigkeitsbereich an allen Hauptverkehrsstraßen und Hauptsammelstraßen - sofern nicht anderweitig, z. B. als Fahrradstraße, gelöst - ab einschließlich 2018 pro Jahr zwei Kilometer beidseits verlaufende, zwei Meter breite reine Radverkehrsanlagen mit einem Puffer von einem Meter zu parkenden Kraftfahrzeugen her. Die Radverkehrsführung soll dabei getrennt von anderen Verkehrsarten erfolgen. Ist die Radverkehrsführung nur auf Fahrbahnniveau möglich, werden Schutzeinrichtungen nach dem Vorbild der sog. „protected bike lanes“ hergestellt. Die Herstellung der neuen Radverkehrsanlagen erfolgt nicht zu Lasten des ÖPNV oder des Fußverkehrs.)

Ziel 5: Drei Kreuzungen pro Jahr für alle sicherer machen

(Die Stadt Bamberg baut ab einschließlich 2018 jährlich mindestens drei der gefährlichsten Kreuzungen um und beseitigt Gefahrenquellen für zu Fuß Gehende und Radfahrende. Mittels geeigneter Bürgerbeteiligung werden auch subjektiv unsichere Kreuzungen identifiziert und in den Aktionsplan aufgenommen. Nach jedem schweren Unfall mit Fahrradbeteiligung prüft die Stadt Bamberg, ob die Gestaltung der Kreuzung zu den Ursachen gezählt werden muss.

Falls ja, erfolgt innerhalb von sechs Monaten eine Beseitigung der Gefahren durch bauliche Maßnahmen oder Änderung der Verkehrsführung. Die Stadt Bamberg prüft in diesem Zusammenhang, ob das sogenannte „dutch junction design“ Anwendung finden kann.)

Ziel 6: 5.000 neue Fahrradparkplätze bis 2025

(Die Stadt Bamberg richtet im gesamten Stadtgebiet mindestens 5.000 weitere Fahrradabstellplätze bis zum Jahr 2025 ein. Bis Ende des Jahres 2018 entstehenden die ersten 1.000 neuen Radstellplätze. Die Radabstellplätze werden als Gehwege nicht verengende Fahrradbügel installiert, welche eine Sichtbeziehung zum nächsten Abstellplatz aufweisen. Die Verwaltung prüft die Errichtung von überdachten Radabstellanlagen, insbesondere an ÖPNV-Knotenpunkten. Die steigende Bedeutung von Lastenrädern und E-Bikes wird durch einen barrierefreien Zugang berücksichtigt.)

Ziel 8: Radschnellwege für den Pendlerverkehr

(Die Stadt Bamberg entwickelt mögliche Trassen für Radschnellwege. Die Stadt Bamberg bemüht sich um einen Dialog mit dem Landkreis Bamberg und den Nachbargemeinden, um die Trassen möglichst in die Nachbargemeinden weiterzuführen. Bis Ende des Jahres 2018 soll eine Trassenführung festgelegt sein, deren Umsetzung bis Ende des Jahres 2020 von der Stadt Bamberg in deren Zuständigkeitsbereich realisiert wird.)

Ziel 9: Mehr Effizienz und Effektivität bei Planung und Umsetzung

(Die Stadt Bamberg schafft die organisatorischen und personellen Voraussetzungen dafür, dass die Inhalte der vorliegenden Ziele bestmöglich umgesetzt werden können. Werden von Bund oder Freistaat Förderprogramme für den Radverkehr ausgeschrieben, bewirbt sich die Stadt Bamberg zukünftig konsequent mit innovativen Ideen um diese Fördermittel.)

Ziel 10: Bamberg für mehr Radverkehr sensibilisieren

(Die Stadt Bamberg fördert mit gezielten Kommunikationsmaßnahmen die Einsicht, dass alle von Radverkehrsförderung profitieren, weist mit speziellen Kampagnen auf sicherheitsrelevante Rechte und Pflichten aller Verkehrsteilnehmenden hin und stellt im Dialog mit dem Einzelhandel mittels Durchführung und Vorstellung von regelmäßigen Erhebungen die wirtschaftliche Bedeutung des Verkehrsmittels Fahrrad heraus. Die Stadt Bamberg verzichtet in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing zukünftig auf das Bewerben von Anreizprogrammen für den motorisierten Individualverkehr wie z. B. eine Parkkostenrückerstattung. Anreizprogramme für die Benutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes werden neu geschaffen. Der städtische Warentransport soll in Zukunft nach Möglichkeit auf Lastenfahrräder verlegt werden.)

3. Zur Umsetzung konkreter Maßnahmen bereits im Haushaltsjahr 2018 beschließt der Stadtrat - im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel - folgendes „Maßnahmen-Paket 2018“:
- a) Image-Kampagne (Ziel 10: „Bamberg für mehr Radverkehr sensibilisieren“).
 - b) Herstellung von zusätzlichen Fahrradbügeln/Fahrradparkplätzen (Ziel 6: „5.000 neue Fahrradparkplätze bis 2025“).
 - c) Ausweisung von neuen Fahrradstraßen (Ziel 2: „Fahrradgerechte und sicher City- und Schulwegrouten“).
 - d) Errichtung einer Radzählanlage (Ziel 9: „Mehr Effizienz und Effektivität bei Planung und Umsetzung“ und Ziel 10: „Bamberg für mehr Radverkehr sensibilisieren“).
 - e) Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen an ausgewählten Kreuzungen, z.B. Anbringung von Rotmarkierungen für Radfahrer, Absenkung von Bordsteinen etc. (Ziel 5: „Drei Kreuzungen pro Jahr für alles sicherer machen“).
 - f) Antrag auf Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“ (Ziel 9: „Mehr Effizienz und Effektivität bei Planung und Umsetzung“ und Ziel 10: „Bamberg für mehr Radverkehr sensibilisieren“).
 - g) Umsetzung „Förderprogramm Lasten-Pedelecs“ (Ziel 10: „Bamberg für mehr Radverkehr sensibilisieren“).
 - h) „Runder Tisch“ zur künftigen Verkehrsführung Lange Straße unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs (Ziel 9: „Mehr Effizienz und Effektivität bei Planung und Umsetzung“).

4. Die Mittel zur Förderung des Radverkehrs werden um 60.000,00 € zu Lasten der Haushaltsstelle 05200.63230 für die Durchführung von Bürgerentscheiden erhöht.
5. Die Verwaltung wird - vorbehaltlich der Klärung der Finanzierbarkeit - beauftragt, Verbesserungsmaßnahmen für den Radverkehr im Rahmen eines noch konkret zu definierenden Projektes ab dem Jahr 2019 zu prüfen. Wünschenswert ist dabei die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen für den Radverkehr auf der Achse Schönleinsplatz - Wilhelmsplatz - Nürnberger Straße.
6. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Haushaltsberatungen zu prüfen, wie für die Jahre 2019 bis zunächst einschließlich 2023 ein, der Höhe nach noch zu definierendes jährliches „Budget“, zur Umsetzung weiterer Maßnahmen im Sinne der Fragestellung und Ziele des Bürgerbegehrens „Radentscheid“ eingerichtet werden kann.
7. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie die Vertreter der Initiative „Radentscheid Bamberg“ in die Beratungen zur Verwendung des jährlichen „Budgets“ einbezogen werden können.

Ausfertigungen:

II. Herrn Oberbürgermeister: zur Kenntnis

III. Ausfertigungen:

Bamberg, den 31.01.2018



Vorsitzender

ENTWURF Fahrradprogramm 2018

(Maßnahmen EBB und Amt 61, Haushaltsstelle Fahrradwegenetz 63000.96000)

Nummer	Aufträge	Maßnahme	Funktion für den Radverkehr	Projekt der Radverkehrsstrategie	Planungsstand	federführendes Amt	Kosten
a) Image-Kampagne							
1		Image-Kampagne	Öffentlichkeitsarbeit	Projekt Ö-1: Informationen und Aufklären zu Fahrradthemen Projekt Ö-2: "Pro-Rad-Aktionen"		Pressestelle / 6R	20.000 €
2		Fahrrad-Stadtplan, 4. Auflage	Öffentlichkeitsarbeit	Projekt Ö-1: Informationen und Aufklären zu Fahrradthemen	Kosten für Ing.-Büro für Kartographie Spachmüller, Druckkosten	61	4.000 €
3		weitere Medien zu Radverkehr	Öffentlichkeitsarbeit	Projekt Ö-1: Informationen und Aufklären zu Fahrradthemen		Pressestelle / 6R	2.000 €
b) Fahrradparken							
4		Fahrradbügel weitere Standorte	Infrastruktur	Projekt S-1: Fahrradparken	Kosten Firma für 1 Standort/5 Bügel = 1.844,5 brutto; 10 Standorte/50 Bügel = 18.445 €; 12 Standorte/60 Bügel = 22.134 €	61 / EBB	25.000 €
5		Cyclehoop (Auto-Silhouette-Radabstellplatz)	Infrastruktur	Projekt S-1: Fahrradparken	Kosten cyclehoop (Auto-Silhouette-Radabstellplatz) ca. 6.000 €	61 / EBB	6.000 €
6		c) Ausweisung von Fahrradstraßen	Infrastruktur	Projekt I-1: Ausbau Radwegenetz unter Berücksichtigung aller Formen der Radverkehrsführung	Beschilderung, Markierung folgender Straßenzüge: Am Leinritt / Judenstraße / Generalsgasse-Zinkenwörth-Schillerplatz / Färbergasse (Teilstück) / Maria-Ward-Straße / Herrenstraße (Teilstück)-Schranne-Geyerswörthplatz.	31	10.000 €
7		d) Radzählanlage	Öffentlichkeitsarbeit	Projekt Ö-1: Informationen und Aufklären zu Fahrradthemen Projekt Ö-2: "Pro-Rad-Aktionen"	Kosten ??, auch vom Standort abhängig	61 / EBB	25.000 €
e) Sicherheit an Kreuzungen							
8		aufgeweitete Radaufstellstreifen vor LSA	Infrastruktur	Projekt I-2: Knotenpunkte - Bevorzugung des Radverkehrs an LSA	Untersuchung möglicher Knotenpunkte und erste Umsetzungen	61	10.000 €
9		Rotmarkierung Radfahrfurten Berliner Ring / Kronacher Straße	Infrastruktur	Projekt I-1: Ausbau Radwegenetz unter Berücksichtigung aller Formen der Radverkehrsführung		EBB	6.600 €
10		weitere Projekte zur Sicherheit an Kreuzungen	Infrastruktur / Verkehrssicherheit			61 / 31 / EBB	10.000 €
11		f) Mitgliedschaft AGFK Bayern	Öffentlichkeitsarbeit	Projekt Ö-1: Informationen und Aufklären zu Fahrradthemen Projekt Ö-2: "Pro-Rad-Aktionen"	Beschluss Umweltsenat vom 05.03.2013; Jahresmitgliedschaft für Kommunen zw. 50.000 - 100.000 Einwohner	61	3.000 €
i) konkretes Leuchtturmprojekt							
12		Cityroute 8 - Friedrichstraße	Infrastruktur, Cityroute	Projekt I-1: Ausbau Radwegenetz unter Berücksichtigung aller Formen der Radverkehrsführung	Markierung Schutzstreifen stadteinwärts und ARAS Schönleinsplatz (ohne bauliche Veränderungen, nur Markierung und Anpassung LSA-Programmierung) - Antrag Stadtrat Pöhrner	61	Abstimmung Planung, danach Kostenermittlung EBB
Sicherheitsbetrag							38.400 €

alle Zeitangaben verstehen sich vorbehaltlich der Bereitstellung der notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen

für 2018 beantragt
350.000 €

2018 zur Verfügung 160.000 €

ausgegeben: - €

verplante Mittel: 121.600 €

Rest ca.: - €

Stand: 02.02.2018